

GmbH und Co KG: Pkw-Privatnutzung als Sachbezug oder Privatentnahme?

In der Praxis ist häufig der Fall anzutreffen, dass der **Geschäftsführer** einer **GmbH & Co KG** sowohl beschränkt haftender **Kommanditist** der KG ist als auch **Gesellschafter** der **Komplementär-GmbH**. In so einem Fall, der vor den VwGH ging (GZ 2008/15/0227 vom 22.12.2011), hatten zwei zu jeweils 25% beteiligte Gesellschafter-Geschäftsführer der Komplementär-GmbH den Firmen-Pkw für Privatfahrten genutzt. Die Pkws befanden sich im **Betriebsvermögen** der **KG** und durften laut Vereinbarung zwischen der KG und den Geschäftsführern von diesen auch für private Zwecke genutzt werden. In diesem Zusammenhang stellte sich die Frage, ob der **Vorteil der Privatnutzung** des Pkw der **Sphäre** der **KG** zuzurechnen ist und somit als **Privatentnahme** zu werten ist oder der **Sphäre** der **GmbH** zukommt und somit als **lohnsteuerpflichtiger Sachbezug** anzusetzen gewesen wäre. Im vorliegenden Fall gab es keinen eigenen Dienstvertrag zwischen den Geschäftsführern und der Komplementär-GmbH. Der **Betriebsprüfer** ging jedoch von einem mündlichen oder konkludent geschlossenen **Dienstvertrag** in der GmbH aus und wertete die Privatnutzung als Sachbezug und schrieb der Komplementär-GmbH demnach Lohnsteuer, DB und DZ vor.

Der **VwGH** hat nun entschieden, dass nur bei **Vorliegen eindeutiger Vereinbarungen**, nämlich dass der GmbH-Geschäftsführer die **private Pkw-Nutzung als weitere Entlohnung** erhält und die **KG der Komplementär-GmbH** den Pkw für Zwecke ihres Geschäftsführers zur Verfügung stellt, von einem **Sachbezug** ausgegangen werden kann. Den vorliegenden Vereinbarungen ließ sich jedoch eine weitere Geschäftsführerentlohnung **nicht eindeutig entnehmen**, da entsprechende Unterlagen, Aktennotizen, Gesprächsprotokolle etc. nicht vorlagen. Mangels einer solchen Vereinbarung ist jedoch im Zweifel eine **Nutzungsentnahme** aus der KG in der Funktion als Kommanditist anzunehmen. Bei der **Bemessung** der **Privatentnahme** Pkw-Nutzung ist zu berücksichtigen, dass auch Fahrten der Gesellschafter zwischen Wohnung und ihrer Arbeitsstätte als Geschäftsführer der Komplementär-GmbH aus Sicht der KG

Privatfahrten darstellen.